

Aus fachlicher Sicht gesehen

Das umfassende Konzept der Lebenshilfe, behinderte Jugendliche und Erwachsene in ihrer Berufsfindung und Berufsausübung individuell zu fördern und ihnen dadurch eine weit reichende Integration in das gesellschaftliche Leben zu ermöglichen, ist neu für die Schweiz. Es stiess in wissenschaftlichen Kreisen auf grosses Interesse und hat es der Lebenshilfe ermöglicht, Praxispartner der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich zu werden. Dr. Karin Bernath, Leiterin Departement Weiterbildung, Forschung und Dienstleistungen, zum Konzept der Lebenshilfe:

Die Lebenshilfe Reinach hat in der Entwicklung der beruflichen Eingliederung Überliefertes hinterfragt und sich mit (Vor)urteilen auseinandergesetzt. Damit war die Bahn frei für Visionen, Leitbilder und Konzepte. Die Lebenshilfe weiss, was sie will: Sie geht von den Fähigkeiten und Fertigkeiten eines jeden einzelnen behinderten Menschen aus und schafft ihre Angebote aufgrund der Bedürfnisse. Damit knüpft sie an eine ihrer Stärken, die sie seit ihrer Gründung gehabt hat, an. Es entstanden und entstehen Angebote, die den geschützten Raum mit der kreativen Welt und auch der «offenen» Wirtschaft verbinden. Bemerkenswert ist, dass keine «Ein-Weg»-Angebote geschaffen werden, sondern dem Leben angepasste Möglichkeiten: intensivere Phasen des beruflichen Engagements eines behinderten Menschen werden von Phasen des Rückzugs abgelöst – Phasen, in denen der behinderte Mensch die Möglichkeit haben wird, teilweise oder ganz zur Lebenshilfe zurückzukehren.

Die Lebenshilfe bleibt also weder selbstgefällig noch trostlos ausgeschlossen im geschützten Raum, sondern sucht zusammen mit Partnern Wege und Möglichkeiten einer zeitgemässen Entwicklung der beruflichen Eingliederung für behinderte Menschen. Indem sie mit einer gewissen Zähigkeit die zahlreichen administrativen Hürden überwindet, stimmt sie Fachleute und viele ähnliche Institutionen optimistisch: die vielfach beklagten Lücken in der beruflichen Eingliederung lassen sich schliessen!

Dr. Karin Bernath

Leiterin Departement Weiterbildung, Forschung und Dienstleistungen an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik ZH

